

animago AWARD 2011

# Beste Nachwuchsproduktion



## »Chump and Clump«

Ein Film von Stephan Sacher und Michael Herm; Eine Produktion der HFF, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

**Regie, Modeling, Animation, Rendering, Compositing:** Stephan Sacher und Michael Herm

**Sprecher:** Volkram Zschiesche und Michael Herm; **Schnitt:** Sven Fox; **Komposition:** Friedemann Matzeit; **Sounddesign:** Paul Rischer;

**Re-Recording und Music Mixing:** Marian Mentrup; **Produktionsleitung:** Javelle Bauersfeld; **Compositing:** Dennis Rettkowski;

**Musikaufnahme:** Veit Norek, **Software:** Maya, Photoshop, After Effects, Shake, DVD Studio Pro

Chump und Clump treffen sich an einer Bushaltestelle. Während sie auf den Bus warten, der nur einmal pro Woche fährt, entsteht eine wunderbare Freundschaft, die auch dann noch hält, wenn sich alles gegen sie wendet. „Chump and Clump“ entstand als Diplom-Animationsfilm der Animatoren Stephan Sacher und Michael Herm and der HFF, Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.

▷ [www.chumpandclump.com](http://www.chumpandclump.com)

### Kategorie-Sponsor: »eyeon Software«



Ohne junge Artists würde eine Menge Kreativität, Ideen, Dynamik und Frische der Branche verlorengehen. Die Förderung des Nachwuchses ist daher eine essentielle Aufgabe der Branche und die Kategorie „Beste Nachwuchsproduktion“ des animago AWARD 2011 leistet dazu einen Beitrag. Das sieht auch eyeon Software so: „Wo sonst findet sich so viel junges, kreatives Potenzial wie unter den eingereichten Projekten und ihren Artists in dieser Kategorie?“, fragt Eric Westphal, Senior Product Manager bei dem Software-Entwickler. Eyeon Software bietet Artists Tools und Lösungen für die Bereiche Compositing, Postproduction, Visual Effects und Broadcast Graphics. Für den animago AWARD 2011 stiftet eyeon eine Fusion Suite im Gesamtwert von 10.000 US-Dollar. „Obwohl die Produktionsbedingungen in der Regel alles andere als ideal sind, das Budget schmal und die Zeit knapp, ist doch oder gerade deshalb die herausragende Qualität der Beiträge immer wieder ein Beweis für den Enthusiasmus und Durchsetzungswillen aller

Beteiligten“, bewundert Eric Westphal das Engagement der Newcomer. „Wir sind sehr stolz darauf, diesen Einsatz mit einer kompletten Fusion Suite belohnen zu dürfen“, freut er sich. ▷ [www.eyeonline.com](http://www.eyeonline.com)



### »Road's End«

Artist: *Brianne Meyer*

**Department of Computer Animation, Ringling College of Art and Design; Software: ZBrush, Renderman, Maya, Corel Paint, Photoshop, Nuke**

Ein stummer Anhalter, mit rotem Halstuch über Mund und Nase und einer die Augen verdunkelnden Brille, wird von einem vorbeifahrenden Wagen mitgenommen. Der Fahrer fühlt sich offensichtlich unbehaglich. Zurecht, denn bald stürzt er aus einer Kurve heraus in die Tiefe der Gebirglandschaft. Und der Anhalter wartet danach auf den nächsten Reisenden...



### »Rotting Hill«

Artists: *Raka Sarkar, Son Ly, Jennifer Sol, Kazuko Nishitani, Michael Hao-Yun Hsieh, Stephen Vaifa'ou, Thomas Martin*

**Komponist: Alastair Riddell; AudioTitle: Out In The Street; Publisher: Self Owned Version; Software: Maya, MudBox, Photoshop, Nuke, DVD Studio Pro**

Die Mischung aus Zombiefilm und Romanze entstand unter der Regie von James Cunningham und sieben 3D-Studenten der Media Design School. In „Rotting Hill“ beantwortet Cunningham die Frage „Wenn Sie als Zombie Ihrer wahren Liebe begegnen – sollte wirklich der Tod zwischen Ihnen stehen?“ mit einem eindeutigen Nein.



### »Parigot«

Artists: *Alavi Mehdi, Bramouille Loic, Digaix Alex, Lerus Geoffrey, Wolfromm Alexandre*

**Producer: Georges Méliès; Distributor: Premium Films**

Ein Lieferant von feinen Speisen muss eben diese gegen einen gierigen Räuber verteidigen, und das während einer halsbrecherischen Verfolgungsjagd auf dem Fahrrad. Letztendlich gelingt es dem Dieb, doch auch seine Geschichte nimmt kein gutes Ende.



### »Zing«

Artists: *Kyra Buschar, Cynthia Collins, Philipp Wolf, Clemens Sielaff, Nami Strack, Maryna Aksenov, Fabian Rühle*

**Komponist: Maryna Aksenov. Eine Produktion der Filmakademie Baden-Württemberg. Software: Cinema 4D, Photoshop, After Effects, Encore**

Als Sensenmann ist Mr. Grimm den ganzen Tag damit beschäftigt, den Menschen das Leben zu nehmen. Doch eines Tages klingelt es an seiner Tür und ein kleines Mädchen steht vor ihm. Sie sucht ihre Katze, doch was sie nicht weiß, sie ist eigentlich sein nächstes Opfer ...





# Eine bizarre, wundervolle Freundschaft

Klotz und Klumpen treffen sich an der Bushaltestelle. So könnte ein besonders platter Witz beginnen oder eine schmutzige Anekdote, in jedem Fall lässt der Satz nichts Gutes erwarten. Tatsächlich handelt es sich um den Beginn des rotz-frechen Animationsfilms »Chump & Clump« von Michael Herm und Stephan Sacher, und der ist zwar platt und strotzt vor anarchischem Humor, macht aber genau deshalb irrsinnig viel Spaß. von Sascha Plischke

Eigentlich geht es ja um eine Freundschaft, darauf bestehen Michael Herm und Stephan Sacher. Eine „bizarre und wundervolle Freundschaft“, die am Ende triumphiert, obwohl sich „alle Mächte des Schicksals gegen unsere Helden wenden“. Die beiden Helden, das sind Chump und Clump, oder eben Klotz und Klumpen, und ihre Geschichte ist schnell erzählt. Sie warten in Schnee und Eis auf den Bus, der nur alle Jubeljahre vorbeikommt, und weil ihnen kalt und langweilig ist, beginnen sie zu zechen und irgendwann Drogen zu nehmen. Am Ende eines irrsinnigen Trips kommt schließlich der Bus, und die verkaterten Helden haben Mühe, ihn zu besteigen. Nach allerlei Verwicklungen, einer tragischen Trennung und einem dramatischen Wiedersehen haben Chump und Clump einander – aber den Bus dann doch verpasst.

## Vom Insider-Gag zum Anarcho-Animationsfilm

Entstanden ist das Ganze 2008 als Arbeit für den Kurs „Stoffentwicklung“ an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Auf der Suche nach dem passenden Stoff für einen Kurzfilm zum Vordiplom fiel Sacher und Herm zunächst nur ein Witz ein: „Wie wäre es, wenn wir einfach zwei der simpelsten geometrischen Formen einer 3D-Software, einen Würfel und eine Kugel, durch eine einfache Szenerie schieben, und es einen Film nennen?“, so Michael Herm. Doch schnell wurde den beiden klar, dass dieser Witz einen ganz eigenen Charme hat. Schließlich könnte man aus den simplen Formen ja auch mehr oder minder komplexe Charaktere entwickeln, der Grundstein für das spätere Drehbuch.

Die Produktion geriet direkt zum Start schon in erste Schwierigkeiten: Weder Herm noch Sacher hatten zuvor mit Maya gearbeitet, der von der HFF für das Projekt vorgeschriebenen 3D-Software. Die beiden mussten das Programm also erst während der Arbeit Stück für Stück kennenlernen. Dadurch lief die Produktion nur schleppend an – mit der Hilfe einiger Kommilitonen und einer Menge Lerneifer klappte das Ganze jedoch immer besser.

Aber auch auf anderen Gebieten hatten die beiden Studenten mit Anfängerfehlern zu kämpfen, gerade beim Rigging und der Animation der beiden Hauptcharaktere. „Da ‚Chump & Clump‘ unsere erste Kurzfilmproduktion war, machten wir natürlich auch eine Menge Fehler und hatten viele Dinge nicht durchdacht.“ So nahmen Herm und Sacher nach

einer Weile Drehbuchänderungen vor, die die besonderen Eigenschaften der Charakter-Modelle nicht berücksichtigten. „Wir hatten die einzelnen Einstellungen chronologisch animiert, und kamen irgendwann mal an einen Punkt, an dem wir feststellen mussten, dass unsere Character-Rigs gar nicht in der Lage waren, bestimmte Posen einzunehmen oder Animationen zu vollführen“, erinnert sich Herm.

Glücklicherweise hatten Herm und Sacher von Anfang an auf das Referenz-Verfahren gesetzt und die Character-Daten nicht direkt in den Animations-Dateien abgelegt, sondern sie aus einer getrennten Datei automatisch in die Szenen laden lassen. So waren sie in der Lage, auch im Nachhinein noch an den Character-Rigs zu schrauben, ohne die bereits erstellten Animationen neu herstellen zu müssen.

### Vom simplen Kursprojekt zur Diplomarbeit

Obwohl die beiden Studenten so Zeit sparen konnten, rächte sich ihre Unerfahrenheit bei der Einhaltung des Zeitplans. Sie hatten den zeitlichen Aufwand einer Produktion von der Größe von „Chump & Clump“ schlichtweg unterschätzt. Als das Vordiplom ein Jahr nach Beginn der Produktion anstand, hatte es der Film gerade mal auf den Stand eines Animatics gebracht. Weil aber die erste Probevorführung des Materials großen Zuspruch erfuhr, entschlossen sich Herm und Sacher zum Weitermachen. Fertig wurde „Chump & Clump“ schließlich sehr viel später und sollte zur Abschlussarbeit der beiden werden.

Bis auf einige zeitliche Unterbrechungen für gelegentliche Freelance-Aufträge lief die restliche Produktion, die Animation, das Rendering und das Compositing relativ glatt und in der vorgegebenen Zeit ab. Nur Filmmusik und Vertonung machten dem Ganzen beinahe

noch einen Strich durch die Rechnung.

Denn üblicherweise können Studenten der HFF das Filmorchester Babelsberg buchen, um ihre Filmmusik einzuspielen. Für „Chump & Clump“ war jedoch kein Platz mehr im engen Zeitplan des Orchesters. Kurzerhand engagierten Herm und Sacher eigene Musiker, die die Orchester-Musik dann im Overdub-Verfahren aufnahmen. Dabei werden die einzelnen Orchester-Instrumente getrennt voneinander eingespielt und am Ende in einer Musikmischung so zusammengefügt, als würde das Stück von einem kompletten Orchester gespielt. Weil zu jener Zeit auch noch sämtliche Tagschichten für das Mischatelier der Hochschule verbucht waren, blieben Sacher und Herm nur die Nachtschichten. Gemeinsam mit ihren Tonmischern Paul Rischer und Marian Mentrup schlugen sich die Studenten drei Wochen lang die Nächte im Keller der HFF um die Ohren. Die Arbeit hat sich jedoch gelohnt: Kurz nach seiner Fertigstellung ging der Film auf Reisen. Seit der Siggraph im August 2008 in Los Angeles war „Chump & Clump“ auf insgesamt etwa 80 Festivals rund um den Globus zu sehen. Der Gewinn des animago AWARD ist nun der krönende Abschluss.

#### Über Michael Herm und Stephan Sacher

Michael Herm und Stephan Sacher haben mit „Chump & Clump“ als Diplomfilm 2008 ihren Abschluss an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg gemacht. Michael Herm arbeitet seither wie auch schon während des Studiums freiberuflich als 3D-Grafiker und Animator. Auch Stephan Sacher war lange freiberuflich tätig und ist seit 2011 Creative Director bei Zoobe Message Entertainment.



## Das neue **Magazin** für **Concept Art, Digital** und **Matte Painting**

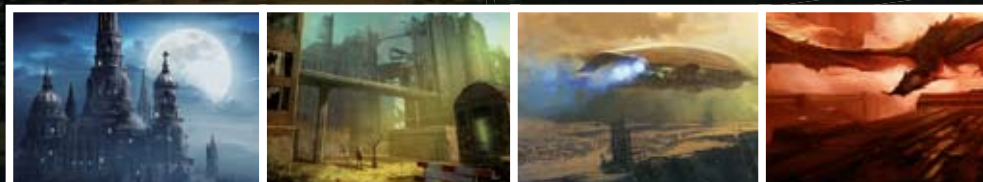


International renommierte Künstler aus der Film-, Games- und Grafikindustrie beschreiben ihre Techniken, Tricks und Arbeitsfelder in Tutorials, Making-of-Berichten und Interviews.

Außerdem:

- Digital und Concept Art Grundlagen
- Produktnews und Brancheninfos
- Galerie und Sketchbooks

**Ab 12. Oktober im Zeitschriftenhandel!**



**Alle 2 Monate neu, nur 6,90€**

**▶▶ www.2dartist.de**